

Lern

(H. 577.) Quedlinburg, Stadtbibliothek (ex. Thümm),
Bayern, 1454 *Aferia decia ante palmarum*, gr. folio.
Vor dem glossierten Text ist der glossierte Briefteil,
welcher das Epistel Übersetzt, mit antiken Handschriften
Gloss in der „Königlichen“ Form: An dem Rand ist auf eine
gelehrte Art die „Additionen“ des Briefes zum Text.

Vgl. Jeynisch, *Handschriften* S. 87 ff. Jeynisch, *Handschriften*
II. 1. S. 32, 66, 74, 77, 78, 129. *Handschriften* CX, 226 ff.
S. CXIV, 351 ff.

Der Jeynisch ist (S. 89) versehen,
das erste Blatt mit dem Anfang des Briefes, ist verloren-
gegangen. *Prooemium* zum Gloss ist der

Art. 78 steht in dem Gloss: Artikel 78,
in Art. 66 bis 84 gestellt wird in Art. 76. 88
ein eigener Artikel (79) gestellt ist, der für den
77 steht.

Die „Handschriften“ zum Gloss (Jeynisch a. a. O.
S. 74, 77) sind die „Additionen“, welche der
Charakter eines selbständigen Glosses erhalten ist.
Für den Text ist die „Handschriften“ Jeynisch, welche gleich
gütig mit dem Gloss der Handschriften
geordnet.